

# Übersicht

## Erster Teil. Altdeutsches Mutterland

Leitgedanken .....	1—4
Germanen und Slawen. Ostrom und Westrom. Das Spiel gekreuzter Kräfte zwischen Osten und Westen.	

### Erstes Buch. Völkisches Gut und antikes Erbe

#### Erste Gruppe. Das völkische Gut

1. Stämme und Landschaften .....	7—10
Mamannen und Baiern. Rasse, Staat, Sprache. Thüringen. Deutsche Mitte.	
2. Die Sage .....	11—17
Germanische Wanderlegende. Einheit von Stamm und Landschaft. Sächsische Sage. Siegfried der Franken. Kudrun. Ermanarich der Goten. Dietrich von Bern. Esel. Walther von Aquitanien.	
3. Die Dichtung .....	18—21
Hymnische Gesänge. Urwurzel des Dramas. Spruchweisheit. Die Ballade. „Wini-leed.“ Hildebrand und Hadubrand.	

#### Zweite Gruppe. Das antike Erbe

1. Grundlagen .....	22—26
Christliche Antike. Christliche Philologie. Boethius. Cassiodorus. Wanderung der Bücher. Wandel der Sprache.	
2. Die Franken .....	27—35
Der Erstgeborene. Gallische Schulen. Der neue Kaiser. Sein Hof. Augustisches Zeitalter. Germanischer Wille zur Wiedergeburt. Der Geschichtschreiber. Kloster Fulda. Hrabanus Maurus. Der Dolmetsch als Sprachschöpfer. Deutsche Bibeldichtung. Otfried. Deutsche Schlachtlieder.	
3. Die Mamannen .....	36—42
Die Reichenau. Walahfried. Das Klostergärtchen. Reichenauer Weltchronik. Sankt Gallische Sequenz. „Waltarius.“ Notker der Deutsche. Die Hochzeit der Philologie. Das Zeitbuch Sankt Gallens.	

## Übersicht

4. Die Baiern ..... 43—47  
Salzburg und Freising. Bairische Schule. Passauer Bullen. Wessobrunner Gebet.  
Emmeramer „Muspilli“. Tegernsee. Roman „Ruodlieb“. Römische Bildung,  
deutscher Geist.

## Dritte Gruppe. Das neue deutsche Schrifttum

1. Grundlagen ..... 48—49  
Das Reich. Memento mori. Lied wird Buch.
2. Die ostbairischen Landschaften ..... 50—55  
Bamberg und Babenberg. Kärntner Bibeldichtung. Die Donaumark. Heinrich von  
Melf. Frau Ava. Grenzfluß Enns. Ob der Enns. Dietmar. Der Kürnberger. Das  
neue Lied.
3. Alamannen ..... 56—59  
Hirsauer Mönche. Das Elsaß. Heinrich der Gliehzare. Meinloh von Sevelingen.  
Das Lied.
4. Franken ..... 60—64  
Geistliche Dichtung. Bamberg. „Ezzolied.“ Fränkische Legenden. „Annelied.“ Lamp-  
rechts „Alexander“. Rheinische Spielleute.
5. Altbaiern ..... 65—70  
Regensburg. Konrads „Roland“. „Kaiserchronik.“ Legende. Geschichte. Sage. Der  
Osten. Langobardengut. „König Rother.“ Schwabengut. „Herzog Ernst.“

## Zweites Buch. Frau Welt

### Erste Gruppe. Franken und Thüringen

1. Grundlagen ..... 73—76  
Rittertum. Städtebund. Herrenstaat. Höfische Dichtung.
2. Thüringen ..... 77—83  
Der Hof zu Eisenach. Dichterherberge. Heinrich von Veldeke. Herbort von Frislar.  
Albrechts deutscher Ovid. Ottos „Ercaelius“. Heinrich von Mohrungen. Die Bürger.  
Schulstaat Erfurt.
3. Ostfranken ..... 84—95  
Wolfram von Eschenbach. Die versäumte Frage. Parzivals „ererbte Weise“. Fromme  
Torheit. Sieghafte Laune. Wolframs Sprache. Zwei Ostfranken. Deutsches Recht.  
Die Welt des Märchens. Weise des Spielmanns. „Willehalm“ und „Iiturel“.

Botenlauben. „Süßer Kummer.“ Wirt von Grafenberg. Bürgertum. Hugo von Trimberg.

4. Rheinpfalz ..... 96—102  
 Pfingstfest zu Mainz. Vom Werden des höfischen Liedes. Carmina burana. Provenzalen und Araber. Das hohe Lied. Die Pfälzer Freiherren. Ältere Gruppe. Die Pfälzer Freiherren. Jüngere Gruppe.

### Zweite Gruppe. Die Alamannen

1. Schwaben ..... 103—112  
 Schwäbische Dienstleute. Hartmann. „Erec“ und „Iwein“. „Gregorius.“ „Der arme Heinrich.“ Hartmanns Schüler. Das schwäbische Lied. Volkstümliche Klänge.
2. Die rheinischen Städte ..... 113—119  
 Straßburger Bürger. Lied im Elsaß. Gottfried von Straßburg. Pflicht und Neigung. „Tristan und Isolde.“ Die große Passion. Basler Mäzenaten. Konrad von Würzburg. Breisgau. Kleine Farbtöne.
3. Zürich und die süddeutschen Herrschaften ..... 120—124  
 Toggenburg. Ulrich von Jagzhofen. Rudolf von Ems. Nätien. Aargau und Thurgau. Zürich und Konstanz.
4. Die Bodenseelandschaften ..... 125—128  
 Bernger von Horheim. Burkart von Hohensfels. Abtei Sankt Gallen und ihre Dienstleute. Lied und Bild zu Konstanz.

### Dritte Gruppe. Die Baiern

1. Herzogtum Österreich ..... 129—140  
 Volkverdung in Österreich. Westöstliches Spiel der Lieder. Reinmar von Hagenau. Walthar von der Vogelweide. Das Lindenlied. Walthers Erben. Wandlungen zwischen Spruch und Lied. Neidhart und Lannhäuser. Roman und Schwanknovelle. Zeitbücher der Ostmark.
2. Die Alpenlandschaften ..... 141—144  
 Lied in Tirol. Steiermark und Kärnten. Lied und Roman. „Der welsche Gast.“
3. Herzogtum Baiern ..... 145—147  
 Bairische Lieder und Epen. „Titarel.“ „Der heilige Georg.“ „Die Jagd.“ „Meier Helmbrecht.“
4. Das Volk der Ostmark ..... 148—158  
 Kulturgroßraum. Nibelungenlied. Letzte Gestalt. Lied des Spielmanns. Lied des Ritters. Quellen der Sage. Gardasee. Der Kreis um Wolfdietrich. Reckenlieder. Mittelmeer. Alpenländer. Der Kreis um Dietrich. Kreuzzüge. Ostland. Stil des Herzogtums. Germanische Lebensstätte. Gestalt des Spielmanns.

Drittes Buch. Mystik und Scholastik

Erste Gruppe. Franken und Thüringen

1. Grundlagen ..... 161—166  
Gesellschaftswandel. Erbgang der Literatur. Die verjüngte Kirche. Eine neue Macht. Die Wissenschaft. Der Landesstaat.
2. Rheinfranken ..... 167—173  
Rheinische Seherinnen. Rheinische Wissenschaft. Das geistliche Schauspiel. Der Meistergesang. Rheinische Zeitbücher. Der Ritterroman. Nikolaus von Kues. Der Buchdruck.
3. Thüringen ..... 174—177  
Mechtilds Gesichte. Meister Eckhart. Einheit von Sein und Erkennen. Thüringer Spiele.
4. Ostfranken ..... 178—183  
Fränkische Mystik. Christina Ebner. Reimsprecher und Minnebücher. Nürnberg. Anfänge des Schrifttums.

Zweite Gruppe. Altbaiern und Altlamannen

1. Schwaben ..... 184—186  
Margaretha Ebner und Heinrich von Nördlingen. Augsburg.
2. Altbaiern ..... 187—193  
Otto von Babenberg. „De duabus civitatibus.“ Tegernsee. Widerchrist. Altaich. Zeitbuch. Scheiern. Buchkunst. Berthold von Regensburg. Die Predigt. Regensburg. Hermann von Salzburg. Otto von Passau. Landshut.
3. Die rheinischen Städte ..... 194—202  
Konstanz. Heinrich Seuse. Gesichte und ihr Stil. Basel. Freistadt der Glaubensflüchtlinge. Straßburg. Johanniterhaus. Johann Tauler. Gottesfreund aus dem Oberland. Straßburger Bürgerliteratur. Konstanzer Kirchenversammlung. Basler Kirchenversammlung. Die Hochschule.

Dritte Gruppe. Die Habsburger Länder

1. Habsburgisch-Baiern ..... 203—208  
Neidhartspiel. Österreichische Reimreden. Der fröhliche Hof. Schwank und Novelle. Johann von Viktring. Wiener Hochschule. Hans Wintler. Oswald von Wolkenstein.
2. Habsburgisch-Alamannen ..... 209—213  
Der Margau. Kloster Muri. Kloster Löß. Elisabeth Stigel und ihr Schwesternbuch. Stift Zofingen. Heinrich Laufenberg. Johann von Winterthur. Hugo von Montfort. Bremgarten. Nikolaus von Wile.

3. Die Eidgenossen ..... 214—220  
 Sagen um den See. Der Meisterfährmann und der Meisterschüze. Gründung der Eidgenossenschaft. Dichtung und Wahrheit. Engelberg und Einsiedeln. Politische Lieder. Luzern. Der Bund. Bern. Ulrich Boner und Konrad Justinger. Zürich. Felix Hemmerlin. Der Zürichkrieg. Heinrich Wittenweiler und sein „Ring“.

## Viertes Buch. Humanismus

### Erste Gruppe. Die Alamannen

1. Grundlagen ..... 223—226  
 Die Antike. Die Wiedergeburt Italiens. Deutschland und Italien. „renaissance“ und „reformatio“. Alamannen im Vorstreit.
2. Basel ..... 227—238  
 Die Hochschule zu Basel. Sebastian Brant und Jakob Locher. Druckerherren. Amerbach und Froben. Frobens Werkstätten. Basler Schüler. Erasmus von Rotterdam. „Moriae Encomion.“ Bombast von Hohenheim. Hans Holbeins Bilder. Pamphilus Gengenbach. Der Tod von Basel. Johannes Kolros. Valentin Belsz. Basler Bühnenstil. Sixt Birck. Vier Fremde. Sebastian Münster.
3. Die schwäbischen Städte ..... 239—253  
 Hof zu Kottenburg. „Deutschungen.“ Nofker, Geuse, Wile. Hof zu Württemberg. Johann Neuchlin. Tübingen Hochschule. Heinrich Bebel. Ulm. Heinrich Steinhöwel. Kanzlei. Volkskunde. Felix Fabri. Waffe des Wortes. Emser und Eberlin. Sebastian Franck. Augsburg. Sigmund Meisterlin. Augsburger Humanismus. Augsburger Buchdruck. Meistergesang und Bühnenspiel.
4. Die Elsäffer Städte ..... 254—264  
 Schlettstadt. Beatus Rhenanus. Kirchenbewegung. Matthias Ringmann. Schlettstädter Theater. Thiebold Gart. Straßburg. Geiler. Die große Fehde. Wimpfeling. Kaiserbüchlein. Thomas Murner. Die Straßburger Schule. Jakob Sturm. Straßburger Theater. Jörg Wickram. Kolmarer Meistergesang. Jörg Wickrams Werke.
5. Die eidgenössischen Städte ..... 265—280  
 Die Zürcher Kirche. Huldreich Zwingli. Der Zürcher Humanismus. Die alamanische Bibel. „Plutos.“ Der Redner Zwingli. Zürcher Theater. Die Schwester Sankt Gallen. Joachim von Watt. Bern. Welsche Literatur. Staatsmänner und Zeitbücher. Der Zwingherrnstreit. Niklaus Manuel. Die Kirchenbewegung. Hans Rudolf Manuel. Berner Spiele. Valerius Anshelm. Freiburger Humanisten. Zeitbücher und Glaubenskämpfe in Luzern. Luzern und Solothurn. Hans Salat und Johannes Mal.

## Übersicht

### Zweite Gruppe. Franken und Thüringer

1. Köln ..... 281—286  
Der Buchdruck. Die Brüderherren. Scholastik und Humanismus. Kampf um die Judenbücher. Das Antlitz der Stadt. Cornelius Agrippa.
2. Ostfranken ..... 287—291  
Fränkische Reformation. Albrecht von Eyb. Johann von Schwarzenberg. Hutten am Scheidewege.
3. Rheinfranken ..... 292—300  
Die Pfalz. Heidelberger Humanismus. Dalberg und sein Kreis. Heidelberger Erzieher. Der Reichsherold. Ein Dichter. Zwei Landeskinder. Faust und Melanchthon. Frankfurt. Das Mainzer Heerlager. Hutten und Sickingen. Hutten und Zwingli.
4. Thüringen und Hessen ..... 301—309  
Die Erfurter Hochschule. Martin Luther. Der Gothaer Kreis. Konrad Mut. Eobanus Hessus und Curicius Cordus. Briefe der Dunkelmänner. Der Landgraf von Hessen. Hessen außer Land.
5. Nürnberg ..... 310—321  
Humanistische Erstlinge. Hartmann Schedel. Buch der Geschichten. Dichter. Maler. Staatsmann. Celtis. Dürer. Pirckheimer. Das Klarakloster. Charitas Pirckheimer. Die Agidienschule. Nürnberger Zünfte. Hans Rosenblüt. Volksmäßige Dichtung. Hans Folz. Meistergesang. Hans Sachs. Meisterlied und Bühnenspiel.

### Dritte Gruppe. Die Baiern

1. Wien ..... 322—331  
Die Wiener Doppelhochzeit. Kaiser Maximilian. Der Humanismus. Die Schreibstube. Die Hochschule. Konrad Celtis. „imperium“ und „philosophia“. Germania Magna. Joachim von Watt. Deutsche Literaturgeschichte. Grundlegung des Wiener Theaters.
2. München ..... 332—336  
Johannes Turmaier. Baiेरische Geschichte. Albrecht V. Die Münchner Poetenschule. Der deutsche Homer. Münchner Tonkunst. Der Meistergesang.
3. Die baiेरischen Landschaften ..... 337—342  
Landshut. Baiेरische Übersetzung. Salzburg und Tirol. Bühnenspiel und Tonkunst. Die Sterzinger Spiele. Der Innsbrucker Hof.

## Fünftes Buch. Barock

### Erste Gruppe. Die Baiern

1. Grundlagen ..... 345—348  
Der Großraum Habsburgs und seine Kunst. Barockes Theater und barockes Lebensgefühl.

2. Wien ..... 349—370  
 Künstlerische Wurzeln des Wiener Theaters. Wandlungen der Jesuitenbühne. Die Wiener Oper. Aus dem Barocktheater das Volkstheater. Stranitzky. Hanswurst. Haupt- und Staatsaktionen. Stil des Barocktheaters. Spielbuch und Bühnenform. Vom Heiligen zum Helden. Deutsches Wort. Abraham a Sancta Clara. Österreich, Deutschland, Europa. Abraham a Sancta Clara. Leibniz. Prinz Eugen von Savoyen. Von der deutschen Kaiserkrone zur preussischen Königskrone.
3. München ..... 371—378  
 Das Münchner Theater. Jakob Biedermann. Jakob Balde. Barocke Lyrik. Agidius Albertinus. Barocke Prosa. Gelasius Hieber. „Parnassus Boicus.“
4. Die bayerischen Landschaften ..... 379—392  
 Johannes Nas. Regensburg, Ettal, Oberammergau. Die Volksbühne von Oberammergau und Kiefersfelden. Donauländischer Geist des Luthertums. Christoph von Schallenberg. Hochberg und Greiffenberg. Kremsmünster. Simon Nettenbacher. Steiermark und Tirol. Lieder und Spiele. Lebenwaldt und Schnüffis. Das Taufner Liederbuch. Das Salzburger Theater. Salzburger Gauspiele.

## Zweite Gruppe. Franken und Thüringen

1. Rheinfranken ..... 393—397  
 Rheinische Städte. Kaspar Scheit. Das Faustbuch. Friedrich von Spee. Martin von Cochem. Philipp Jakob Spener.
2. Heidelberg ..... 398—403  
 Hochsprache und Dichtung. Um den deutschen Vers. Julius Zinkgraf. Kreis um Lingelsheim. Martin Opitz. Mutterland und Siedelraum.
3. Kassel und Köthen ..... 404—415  
 Landgraf Moriz I. Kasseler Spiele. Johannes Rhenanus. Die englischen Komödianten. Hessen außer Land. Calvins Kirchentum. Ludwig von Anhalt. „Fruchtbringende Gesellschaft.“ Geist der Sprachgesellschaft. Übersetzungskunst. Tobias Hübner. Diederich von dem Werder. Bühnenspiel zwischen Kassel und Köthen. Kaspar Stieler. „Geharnschte Venus.“ Philipp von Zesen. Der Roman.
4. Nürnberg ..... 416—426  
 Die Hochschule zu Altdorf. Englische Komödianten in Nürnberg. Das Tanzspiel. Jakob Myrer. Theatereinrichtungen. Der neue Schauspieler. Johannes Velten. Der Spruchsprecher. Georg Philipp Harsdörfer. Gesprächspiele und Andachtsgemälde. Lesekonzerte. Klaj und Dilherr. Blumenorden. Das neue Nürnberg. Westöstliche Fuge.

## Dritte Gruppe. Die Alamannen

1. Das Elfaß ..... 427—442  
 Der Elsfässer Meistergesang. Das Straßburger Akademietheater. Kaspar Brülow. Johann Fischart. Der Dolmetsch. Fischart und Rabelais. Geheimnis der Sprache.

## Übersicht

- Mosherosch und Grimmelshausen. Höfische Romane. Volksmäßige Flugschriften. „Simplicissimus.“ Kulturbild des „Simplicissimus“. Christof von Grimmelshausen und Abraham a Sancta Clara. Die Hochschule. Reihe der Geschichtsforscher. Die Deutschkunde. Elsässer Mystik. Philipp Jakob Spener.
2. Schwaben ..... 443—450  
Schwäbische Geschichtskunde. Die Familie Zimmern. Ihr Zeitbuch. Nikodemus Frischlin. Vom humanistischen Drama zum Barockspiel. Johann Valentin Andrea. Georg Rudolf Weckherlin. Seine Kunst.
3. Die Eidgenossenschaft ..... 451—456  
Eidgenössische Umschwünge. Luzern. Kennwart Cysat. Johann Kaspar Weissenbach. Tobias Stimmer. Josua Wetter. Johannes Grob.

## Zweiter Teil. Sachsen und das Neusiedelland

- Leitgedanken ..... 459—462  
Das ostdeutsche Siedelwerk. Gemeinsprache und Einheitsstaat. Kampfgebiet west-östlichen und nord-südlichen Kräftespiels.

### Sechstes Buch. Die neuen Stämme und ihr Aufbau

#### Erste Gruppe. Der niederdeutsche Unterbau

1. Grundlagen ..... 465—471  
Ausblick von der Elbemündung auf den böhmischen Randwall. Die sächsischen Vorstöße gegen den Rhein und auf die britische Insel. Angelsächsisches Geistesleben. Der fränkische Rückstoß. Das sächsische Siedelwerk. Geistiger Nacherwerb.
2. Westfalen und Engern ..... 472—478  
Urschrifttum der Sachsen. Der „Heliand“. Widukinds Sachsendgeschichte. Kleinwerk der Feder. Justins „Lippiflorium“. Westfälische Kirchenschriftsteller. Kein sächsisches Schrifttum.
3. Ostfalen ..... 479—489  
Lateinische Literatur. Die Liudolfinge. Wandel ihres Blutes. Ihre Hausstiftungen. Hrotswith. Hildesheim und Merseburg. Thietmar. Die Welfen. Hausmacht und Geistesleben. Eilhart und Berthold. Sächsische Prosa. Eike von Repgow. Geistliches Schrifttum. Geistliche Spiele. Stadt Braunschweig. Bürgerliche Literatur.
4. Magdeburg ..... 490—492  
Domschule. Bartholomäus Anglicus. Brun von Sconebeck. Ritterspiele. Magdeburger Zeitbücher.



5. Die Hanfa ..... 493—498  
 Der Schutzbund. Bremische Anfänge. Adam von Bremen. Der Totentanz. Hamburger Lieder. Lübishe Zeitbücher. Lübishe Spiele. Hanfische Literatur?
6. Mecklenburg und Pommern ..... 499—501  
 Wendische Kreuzzüge. Wizlaw von Rügen. Rostock und Greifswald. Die Hochschulen.
7. Brandenburg ..... 502—505  
 Die Askanier. Die Besiedlung des Landes. Markgraf Otto. Märkische Sprüche. Einzug der Hohenzollern. Ostdeutsche Literatur?

### Zweite Gruppe. Der mitteldeutsche Unterbau

1. Grundlagen ..... 506—508  
 Die Bastion Böhmen. Der deutsche Aufmarsch. Sprengung des Gürtels. Das mitteldeutsche Siedelwerk.
2. Böhmen ..... 509—522  
 Die Stellung Böhmens. Die Przemysliden. Deutsche Dichtung. Wolframs Schule. Die mitteldeutsche Dichtung Böhmens. Die Luxemburger. Karl IV. Das Zeitbuch von Königsaal. Malowez von Pardubitz. Die Hochschule von Prag. Die Kanzlei. Johann von Neumarkt. Die Gemeinsprache. „Der Ackermann aus Böhmen.“ Umschwung. Jan Hus. Ergebnisse. Böhmen als Vormacht.
3. Meissen ..... 523—527  
 Kloster Pegau. Wiprechtlegende. Die Wettiner. Bildung des Landes. Heinrich von Meissen. Heinrich von Mügeln. Die Leipziger Hochschule.
4. Schlesien und Lausitz ..... 528—532  
 Volkhafter Aufbau des Landes. Heinrich IV. Höfisches Lied. Schlesihe Frühdichtung. Geschichtschreibung. Lausitzer Anfänge. Die Sechsstädte.
5. Das Ordensland ..... 533—544  
 Hermann von Salza. Preußenfahrten. Königsberg. Herkunft der Siedler. Neuschlesien. Volksart des Ordens. Abkunft der Hochsprache. Luther von Braunschweig. Ordensdichtung. Peter von Dusburg. Bibeldichtung. Bibelübersetzung. Preußen und Braunschweig. Kirchenlateinische Literatur. Meister Johannes. Konrad Witschin. Die Städte. Verrat an der Marienburg.

## Siebentes Buch. Die neue Kirche und ihre Bildung

### Erste Gruppe. Die Niederdeutschen

1. Grundlagen ..... 547—549  
 Ablösung Englands durch Niederfranken. Übergang der Führung von den Mitteldeutschen auf die Niederdeutschen. Hemmnisse und Antriebe. Unterschiede im unterschiedslosen Latein. Wenn zwei dasselbe tun.

## Übersicht

2. Niederfranken und Westfalen ..... 550—558  
Johann von Neumarkt — Gerrit Groot. Die Brüderherren und die Windesheimer Kongregation. Predigt durch die Feder. Der Buchdruck. Die Schule. Burgundische Buchkunst. Fränkisch-sächsische Lebensgemeinschaft. Johannes Weghe und Dietrich Kolbe. Die Schulstadt Deventer. Schule zu Münster. Das Spielbuch. Jakob Schöpfer.
3. Wittenberg und Magdeburg ..... 559—569  
Die neue Hochschule. Martin Polich und Georg Spalatin. Luther in Wittenberg. Umbildung seiner Fachgruppe. Umbildung der Hochschule. Melanchthon. Luthers Kampfschriften. Die Deutsche Bibel. Das evangelische Kirchenlied. Das evangelische Theater. Magdeburg. Das Interim. Erasmus Alberus. Flacius Illyricus. Die Magdeburger „Zenturien“.
4. Brandenburg ..... 570—574  
Joachim I. und Joachim II. Ihre geistige Hofhaltung. Die Frankfurter Hochschule. Märkische Zeitbücher. Märkische Neulateiner. Die deutsche Literatur der Mark. Spielbuchdichter. Franz Hildesheim. Leonhard Thurneiser.
5. Ostfalen und Engern ..... 575—578  
Die Städte. „Till Eulenspiegel.“ Stolberg am Harz. Thedel von Balmoden. Bühnenspiele zu Wernigerode. Herzog Julius und seine elf Dramen.
6. Die Hansestädte ..... 579—583  
Buchdruck zu Lübeck. „Reynke de Vos.“ Johann Domans Hansalied. Niedersächsisches Drama. Hamburg. Albert Krans. Das Evangelium. Heinrich Knaust. Seine Bühnenspiele. Die freie Bauernschaft.
7. Mecklenburg und Pommern ..... 584—589  
Rostock. Das Haus der Brüderherren. Das Medentiner Osterpiel. Das Rostocker Liederbuch. Buchdruck zu Rostock. Der Humanismus. Hutten und Marschalk. Greifswald. Petrus Ravennas. Schauspiel in Pommern.

## Zweite Gruppe. Die Mitteldeutschen

1. Meissen ..... 590—602  
Leipzig. Die Erbin Prags. Gelehrte Waffengänge. Disputatio de quolibet. Um das Wesen der Dichtung. Anfänge der Literaturgeschichte. Umbau der Hochschule. Der Griechischunterricht. Das Leipziger Religionsgespräch. Die Meißner Fürstenschulen. Leipziger Buchdruck. Fortbildung der Hochsprache. Die Kursächsische Schreibstube. Die Lutherbibel. Die Bühnengeschichte. Schwankbücher. Valentin Schumann und Michael Lindner. Johann Friedrich von Schönberg. „Schiltbürger.“
2. Das Erzgebirge ..... 603—610  
Deutschlands Wildost. Segen der Berge. Wohlstand und Wissenschaft. Zwei Städte. Zwickau. Der Stadtschreiber Stefan Roth. Aufruhr der Seelen. Die Dichtung.



Paul Rebhun. Künstlerische Gestalt seiner Dramen. Um den neuen Vers. Rebhuns Schüler. Bühnenspiele. Joachimstal. Georg Agricola. Humanistische Hüttenkunde. Sprößlinge der Stadt. Zwei Dichter. Nikolaus Herman. Johannes Mathesius. Mystik des Gebirges. Valentin Weigel.

3. Böhmen und Mähren ..... 611—621

Nach dem Hussitensturm. Von Luxemburg zu Habsburg. Der Humanismus. Bohuslaw von Lobkowitz. Brücken nach Baiern. Der Böhmerwald. Das Egerland. Paul Schneevogel. „Judicium Jovis.“ Kaspar Brusch. Geistliche Spiele. Klemens Stephani. Übergänge zum Barock. Die Brüdergemeinden. Das deutsche Gesangbuch. Literarisches Bürgertum. Die Tglauer Singschule. Der Hof zu Prag. Rudolf II.

4. Schlesien und Lausitz ..... 622—627

Die Landschaft löst sich von Böhmen. Breslau. Buchdruck. Humanistische Kreise. Kaspar Ursinus. Franciscus Faber. Schlesiische Spiele. Kaspar von Schwenckfeld. Bauzen und Görlitz. Tobias Kober. Seine Spielbücher.

5. Altpreußen ..... 628—632

Schlesisch-preussische Brücken. Thorn und Kulm. Die Brüderherren. Der bischöfliche Hof zu Riesenburg. Das Bistum Ermland. Dantiscus. Giese. Hofius. Kromer. Die Freistadt Elbing. Der Hof zu Königsberg. Die Hochschule. Georg Sabinus. Herzog Albrecht und sein Kreis.

Achtes Buch. Der neue Staat und sein Geist

Erste Gruppe. Habsburg und Wettin

1. Grundlagen ..... 635—639

Ostdeutsche Bildungsgeschichte und Werdegeschichte des Staates. Weltmächte im Osten. Meissen und Brandenburg im Wettbewerf. Die neue Einheit Preußen und Brandenburg. Die Kirche Calvins. Der österreichische Barock. Lehrmeister Leibniz.

2. Böhmen, Schlesien und die Lausitz ..... 640—665

Prager Stunden. Bunzlau und Görlitz. Opiz und Böhme. Martin Opiz. Lehrschriften und Dichtungen. Geistiger Raum um Görlitz. Jakob Böhme. Böhmes Offenbarungen und Schriften. Böhme und Eckhart. Opizschüler. Logau. Böhmeschüler. Czepko und Scheffler. Der mystische Denkspruch. Das Kirchenlied. Hofmannswaldau. Lohenstein. Zigler. Schlesiisches Drama. Überschnittene Kreise. Andreas Gryphius. Sein Dramenstil. Seine Lustspiele. Das Theater des Gryphius. Die Lausitz. Christian Weise. Bahnbrecher der Aufklärung. Stimmführer der Mystik. Christian Günther. Günthers Gedicht. Seelenkunst der Mystik. Seelenkenntnis der Aufklärung.

## Übersicht

3. Meissen ..... 666—674

Martin Rinkart. Paul Fleming. Die Literatur des Dresdner Hofes. Dresdner Oper und Dresdner Inventionen. Leipziger Studententheater. Zeitungswesen. Ruhnau. Rübzahl. Christian Reuter.

## Zweite Gruppe. Welfen und Hohenzollern

1. Mecklenburg und Pommern ..... 675—678

Joachim Jungius. Anthyrsied. Lauremberg und Rachel. Bühnenspiele und Gottsingende Gesellschaft. Sächsische Frauen. Theosophia und Panfophia.

2. Braunschweig und Hannover ..... 679—691

Der Braunschweiger Hof. Herzog August. Schottels Spracharbeit. Buchholz. Anton Ulrich. Oper zu Wolfenbüttel. Um das wahre Christentum. Arndt und Arnold. Quedlinburger Schwärmer. Arndt. Das Geheimnis der göttlichen Sophia. Leibniz. Monadenlehre. Kunstlehre des Ostens. Der göttliche Künstler. Die Göttinger Hochschule. Sächsische Mundart. Jakob Sackmann. Johann Gottfried Schnabel. „Die Insel Felsenburg.“

3. Preußen und Brandenburg ..... 692—710

Stpreußen. Elbing. Johann Amos Comensty. Christian Bernicke. Danzig. Dichterstätte. Barocke Bühnenkunst. Johann Naue. Salomon Seemann. Königsberg. Musikpflege. Hochschule und Bürgerschaft. Simon Dach. Der Tod von Diesseits gesehen. Dachs Freunde. Herzogtum Preußen. Brandenburg. Berlin, Stadt und Hof. Schultheater. Die Hofdichter. Ludwig von Camig. Johann von Besser. Die Berliner Akademie. Glaubensleben. Philipp Jakob Spener. Staatsgedanke. Samuel Pufendorf. Die Hochschule des neuen Staates. Halle. Der Pietismus. August Hermann Francke. Die Aufklärung. Christian Thomajus. Und wieder Königsberg. Johann Valentin Pietsch. Johann Christoph Gottsched. Die Krone von Königsberg und die deutsche Kaiserkrone.

## Verzeichnis der Tafeln und Beilagen

1. Das Lied von Hildebrand und Hadubrand. Faksimile des erhaltenen Bruchstücks der althochdeutschen Dichtung. Kassel, Landesbibliothek .....	20
2. Reichenauer Miniatur aus dem Evangeliar Ottos III. (Christus weint über Jerusalem). Ende 10. Jahrh. München, Staatsbibliothek .....	38
3. Bucheinband eines Evangeliiars. Deutsche Arbeit des 11. Jahrh. Trier, Domschatz .....	60
4. Heinrich von Veldeke, Eneide. Zwei Seiten aus der Regensburger Bilderhandschrift, um 1210/20. Berlin, Staatsbibliothek .....	80
5. Wolfram von Eschenbach, „Tagelieder“. Zwei Seiten aus der „Großen Heidelberger Liederhandschrift“ (Manessische Handschrift). Anfang 14. Jahrh. Heidelberg, Universitätsbibliothek .....	92
6. Ausschnitt aus dem „Tristanteppeich“ im Kloster Wienhausen bei Celle. Anfang 14. Jahrh. Nach Marie Schütte, Gestickte Bildteppiche. Leipzig (Hiersemann) 1927 f. ....	116
7. Walther von der Vogelweide, Gedichte. Vier Seiten aus der „Weingartner Liederhandschrift“, um 1300. Stuttgart, Württembergische Landesbibliothek .....	134
8. Miniatur aus dem „Liber Seivias“ der Hildegard von Bingen. Um 1175/81. Wiesbaden, Landesbibliothek .....	168
9. Mechthild von Magdeburg, „Das fließende Licht der Gottheit“. Zwei Seiten der oberdeutschen Fassung in einer Handschrift des 14. Jahrh. Einsiedeln, Stiftsbibliothek .....	176
10. Der älteste im Original erhaltene deutsche Liebesbrief. Zweite Hälfte des 14. Jahrh. München, Staatsbibliothek .....	186
11. Erhard Ratdolt, Schriftenprobe mit 14 verschiedenen Buchdrucktypen. Augsburg, 1486. München, Staatsbibliothek .....	250
12. Vornehmes Liebespaar. Gemälde des Hausbuchmeisters, um 1480. Gotha, Schloßmuseum	280
13. Martin Luther. Kupferstich von Lukas Cranach d. Ä., 1521 .....	302
14. Albrecht Dürer, Entwurf für die Widmung seiner „Vier Bücher von menschlicher Proportion“ an Willibald Pirckheimer, 1523. Dresden, Landesbibliothek .....	312
15. Hans Sachs, Die achtzehn Schönheiten einer Jungfrau. Zwei Gedichte. Gedruckt zu Nürnberg, bei Hans Kholer .....	320
16. Zwei Seiten aus dem „Teurdank“. Holzschnitt von Leonhard Beck, Druck von Hans Schönsperger. Nürnberg 1517 .....	324
17. Lodovico Burnacini, Kostümentwurf. Aus dem Sammelband „Maschero“, um 1700. Wien, Nationalbibliothek .....	352

Verzeichnis der Tafeln und Beilagen

18. Giuseppe Galli Bibiena, Bühnenentwurf zu der Festoper „Costanza e Fortezza“ von P. Pariati und J. J. Fur. Kupferstich, Prag 1723.....	364
19. Renwart Cysat, Inszenierungsentwurf für das Osterspiel in Luzern, 1583. Luzern, Bürgerbibliothek.....	450
20. Tobias Stimmer, Comedia von zweien jungen Eheleuten. Vier Seiten der Originalhandschrift, 1580. Schaffhausen, Staatsarchiv .....	454
21. Heliand. Anfang des Kapitels über „Die letzten Dinge“. Handschrift des 9. Jahrh. München, Staatsbibliothek .....	472
22. „Wenzelbibel“. Seite aus der Prachthandschrift, die im Auftrag König Wenzels IV. entstand, 1380/90. Wien, Nationalbibliothek .....	518
23. Schlesiſcher Bucheinband des 15. Jahrhunderts. Berlin, Staatsbibliothek .....	532
24. Martin Luther, Brief an den Kurfürsten Johann Friedrich den Großmütigen von Sachsen, 1535. Weimar, Thüringisches Staatsarchiv.....	565
25. Heynke de Vos. Niederdeutsches Volksbuch. Lübeck 1498 .....	580
26. Jakob Böhme, Titel und Anfangsseite der „Morgenröte im Aufgang“ (Aurora). Deutsche Privatsammlung .....	648
27. Johann Christian Günther, Zwei Seiten aus dem Dresdener Taschenbuch, 1719/20. Breslau, Stadtbibliothek .....	664
28. Bucheinband von Jakob Krause, dem Hofbuchbinder des Kurfürsten August von Sachsen, 1574. Dresden, Sächsische Landesbibliothek .....	670
29. Gottfried Wilhelm Leibniz, Anregung zur Begründung eines Staatsarchivs, gerichtet an einen brandenburgischen Staatsmann, wahrscheinlich E. Frhr. v. Spanheim 1694/95. Hannover, Provinzialbibliothek .....	684

